

Abu Said ibn Bahtisu (gest. 1058)

Über die Heilung der Krankheiten der Seele und des Körpers,

übers. aus dem Arabischen u. komm. v. Felix Klein-Franke, Beyrouth 1986, S. 58-60.

Aus dem vierten Kapitel:

Der Widerspruch dessen, der behauptet hat, der Arzt brauche die seelischen Vorgänge nicht zu beachten, sowie die Evidenz der Verpflichtung dazu.

Der Arzt muss aus zahlreichen Gründen die seelischen Vorgänge beachten. Die Philosophen sind nämlich mit den Ärzten übereingekommen, dass die Seele und Körper, jeder für sich, ein Teil des / Lebewesens sind, allerdings nicht auf gleicher Ebene. Vielmehr ist die Seele vermittels ihrer Führerschaft und Vorherrschaft der edelste Teil des Lebewesen und der Körper sein bester Teil, da er Werkzeug, ein Knecht und Diener der Seele ist, die ihn benutzt und durch ihn Wirkungen ausübt, Die Seele ist der Träger des Körpers, der Körper das Getragene. Wie ja bekannt, gehört der Mensch in das Reich der Lebewesen, besteht aus einer Seele und einem Körper, wobei die Seele den Körper in ihre Dienste nimmt, durch ihn Wirkung aus ihm heraus ihre Kräfte enthüllt. Es ist offenbar, dass der Körper des Menschen der Gegenstand der ärztlichen Kunst ist, dass die Kunst sich um ihren Gegenstand aus verschiedenen Richtungen bemühen muß und dass sie sich um die Erhaltung seiner Gesundheit und seines Wohls bemüht. Da die Seele im Körper wirkt und der Körper ihrer Wirkung untersteht, dem Einfluss ihrer Wirkung zuneigt, folgt daraus, dass, wenn die Seele ich ihrer Wirkungsweise sich an die natürliche Ordnung hält, der Körper gesund ist und seine Gesundheit erhalten bleibt, wenn sie aber die natürliche Ordnung verlässt, ihm schadet. Handelt es sich um einen primären Schaden, dann wird er Krankheit genannt. Ist der Schaden indirekt, heißt er Defekt. Ist der Schaden eine Folge, nennt man ihn Symptom. Daher muss also der Arzt sein Augenmerk darauf richten, welche Erregungen und Vorgänge von Seiten der Seele eintreten, damit er durch seine diesbezügliche Beobachtung den Gegenstand seiner Kunst beschützt, nämlich den Körper des Menschen.

Die Alten Naturphilosophen haben schon ganz deutlich erklärt, dass der Arzt die Ursachen von Gesundheit unerlässlich beobachten muss, und dass sie, nachdem sie jene Ursachen beobachten hatten, unter ihnen solche gefunden hatten, deren Beachtung zwar nicht ebenso unerlässlich ist, von denen man jedoch keine ganz außer Acht lassen darf, nämlich:

die Luft, die uns umgibt

was man isst/und trinkt

Schlafen und Wachen

Bewegung und Ruhe

Stauung und Entleerung

Die seelischen Vorgänge.

Wenn diese sechs der Gesundheit adäquat eingeschätzt werden, führen sie die Gesundheit herbei und erhalten sie. Wenn ihre rechte Einschätzung unterlassen wird, führen sie Krankheit herbei und erhalten sie. Aus dieser klaren Grundregel kann man lernen, dass der Arzt die seelischen Vorgänge beachten muss, da diese ein Teil der notwendigen Ursachen sind.

Ebenso muss der Arzt auch die Verhaltensweisen der Seele beachten, da manche von ihnen Ursachen einiger Krankheiten sind, wie Zorn, Kummer, Angst und verwandtes. Einige Verhaltensweisen sind bereits Krankheit, wie leidenschaftliche Liebe, Jähzorn, Größenwahn und ähnliches; andere sind ein Symptom, wie Erregbarkeit, Unruhe, Sprunghaftigkeit und was weiter unter diese Kategorie fällt. Diese Verhaltensweisen ändern den Zustand des Körpers und schädigen seine Funktionen, jede auf ihre Weise. Wenn sich der Zustand eines Körpers in dem ändert, was ihm von Natur aus obliegt, und seine Funktionen sich einen Schaden zuziehen, dann wird er krank; denn die Krankheit ist ja ein Zustand des Körpers, der seine natürliche Disposition verlassen hat, ein Zustand, in dem die Funktionen ein Schaden erfasst. Angesichts dieser Tatsachen muss der Arzt die Verhaltensweisen und, was aus ihnen resultiert, beachten. Wer Einblick in die Wissenschaften der Medizin gewonnen hat und verstanden hat, ist somit zweifellos in der Lage, die Dinge nach ihrer wahren Beschaffenheit zu unterscheiden, und kann die Ursachen von den Symptomen und die Symptomen von den Ursachen abstrahieren.